



Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien

*Theodor-Lieser-Straße 2
06120 Halle (Saale), Deutschland*

Britta Paasche
*Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 345 2928-329
Fax: +49 345 2928-499
presse@iamo.de
www.iamo.de*

PRESSEMITTEILUNG 1/2017

Internationales Kompetenzzentrum für großbetriebliche Landwirtschaft entsteht am IAMO

IAMO-Projekt im Leibniz-Wettbewerb 2017 erfolgreich

Halle (Saale), 16. Januar 2017 – Das Forschungsvorhaben „International Competence Center on Large Scale Agriculture (LaScalA)“ wurde vom Senat der Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen des Leibniz-Wettbewerb 2017 als eines von 25 Forschungsvorhaben für eine Förderung ausgewählt. Insgesamt waren 83 Anträge aus Leibniz-Einrichtungen eingegangen. Für das über drei Jahre laufende Projekt werden insgesamt 832.516 Euro zur Verfügung gestellt. LaScalA wird vom Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) mit Sitz in Halle (Saale) geleitet. Im Rahmen des Projekts soll ein internationales Kompetenzzentrum für großbetriebliche Landwirtschaft aufgebaut werden.

Mit internationalen Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft wollen die Kolleginnen und Kollegen um IAMO-Wissenschaftler Dr. Taras Gagalyuk das Aufkommen, das Management sowie die ökonomischen und gesellschaftlichen Effekte sogenannter Agroholdings untersuchen. Unter Agroholdings versteht man vertikal und/oder horizontal integrierte Konzerne, in denen eine gewisse Anzahl von Tochterunternehmen Landwirtschaft betreiben. Aufgrund der fortschreitenden Konsolidierung der Landwirtschaft insbesondere in Mittel- und Osteuropa, Zentralasien und Lateinamerika werden Agroholdings dort immer bedeutsamer, aber auch in Australien, den USA und teilweise in Westeuropa finden sich solche Unternehmensstrukturen.

„Neben wirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Herausforderungen, die mit solchen großbetrieblichen Strukturen einhergehen, sind auch gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen zu berücksichtigen“, so Dr. Taras Gagalyuk, „und all dieses wollen wir im internationalen Vergleich und interdisziplinär untersuchen.“ Die im Rahmen von LaScalA gewonnenen Erkenntnisse sollen im zweiten Schritt dann über eine interaktive Online-Datenplattform Fachleuten und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Geplant ist, dass die Plattform darüber hinaus weltweit erschienene Publikationen, Informationsmaterialien und Datensammlungen zur großbetrieblichen Landwirtschaft sammelt und zugänglich macht. Weitere Informationen: www.iamo.de/lascal.

Text: 2.303 Zeichen (mit Leerzeichen)

Über das IAMO

Das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) widmet sich der Analyse von wirtschaftlichen, sozialen und politischen Veränderungsprozessen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie in den ländlichen Räumen. Sein Untersuchungsgebiet erstreckt sich von der sich erweiternden EU über die Transformationsregionen Mittel-, Ost- und Südosteuropas bis nach Zentral- und Ostasien. Das IAMO leistet dabei einen Beitrag zum besseren Verständnis des institutionellen, strukturellen und technologischen Wandels. Darüber hinaus untersucht es die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Agrar- und Ernährungssektor sowie die Lebensumstände der ländlichen Bevölkerung. Für deren Bewältigung werden Strategien und Optionen für Unternehmen, Agrarmärkte und Politik abgeleitet und analysiert. Seit seiner Gründung im Jahr 1994 gehört das IAMO als außeruniversitäre Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft an.

Wissenschaftliche Ansprechpartner

Dr. Taras Gagalyuk

Tel.: +49 345 2928-326

Fax: +49 345 2928-399

gagalyuk@iamo.de

Pressekontakt

Britta Paasche

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 345 2928-329

Fax: +49 345 2928-499

presse@iamo.de

www.iamo.de